

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 9/10 (1887)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der in den letzten zwei Jahren dahingeschiedenen Collegen: Jul. Sandoz, Arch.; E. Plattner, Masch.-Ing.; J. Franel, Arch.; Jul. Weber, Ing.; J. Brenner, Arch.; R. Bernard, Ing.; A. Jahn, Arch.; F. Brunner, Arch.; J. Weibel, Ing.; J. C. Schneiter, Ing.; C. F. Tschampion, Ing.; Hans Seeberger, Arch.; Fr. Lotz-Eglin, Baumeister; A. S. Maget, Arch.; F. Hopf, Arch.; P. Risold, Ing.; Jakob Stocker, Masch.-Ing.; A. Fragnière, Arch.; J. Escher-Escher; Preis-Stephan, Ing.; O. Möllinger, Ing.; S. Senn, Ing.; Jak Theiler, Masch.-Ing.; R. Zimmerli, Ing.; W. Schmiedlin, Ing.; Ernst Blösch, Masch.-Ing.; sowie der Ehrenmitglieder alt Reg.-Rath Sarasin und Arch. James Colin. Zum Gedächtniss an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Unter äusserlich schwierigen Umständen und daher nicht ganz leichten Herzens — schliesst der Redner — hat die Section Solothurn das Fest übernommen; aber sie steht wie ein Mann da, nur von dem einen Willen beseelt und von dem einen Streben durchdrungen den Verein, zwar auf schlichte und einfache, aber würdige Weise zu empfangen. Auch die Behörden des Staates und der Stadt, sowie die gesammte Bevölkerung von Solothurn sind freudig bewegt, die lieben, werthen Gäste bei sich aufzunehmen und bringen ihnen die volle Sympathie entgegen. Ich heisse sie Alle hier auf dem Boden der alten Wengistadt herzlich willkommen; willkommen noch insbesondere die beiden ältesten Mitglieder des Vereins: die HH. Architekten Kunkler und Jeuch, welche uns die Ehre ihres Besuches gaben und willkommen diejenigen, welche ausserhalb unserer Landesmarken wohnen und zum Feste nach Solothurn herbeigeeilt sind! Ich grüsse sie Alle von Herzen!

Einheitliche Benennung der zur Mörtelbereitung gebrauchten Bindemittel.

(Angenommen von der Generalversammlung des Schweiz. Ing.- u. Arch.-Vereins vom 24. Juli 1887 in Solothurn.)

I. Luftkalk (Chaux grasse). Luftkalk sind Erzeugnisse, welche durch Brennen von Kalksteinen gewonnen werden und die, mit Wasser benetzt, sich meist unter erheblicher Wärmeentwicklung und Volumenvergrösserung gänzlich zu Pulver lösen. Nach örtlichen Verhältnissen werden die Luftkalk in Stückform oder hydratisirt, in Pulverform, in den Handel gebracht.

II. Hydraulische Kalke (Chaux hydraulique). Hydraulische Kalke sind Erzeugnisse, welche durch Brennen von Kalkmergeln oder Kieselkalken gewonnen werden und mit Wasser benetzt, sich ohne erhebliche Volumenveränderung ganz oder theilweise zu Pulver lösen.

Nach örtlichen Verhältnissen werden hydraulische Kalke in Stückform oder hydratisirt, in Mehlform, in den Handel gebracht.

III. Romancemente (Ciment romain). Romancemente sind Erzeugnisse, welche aus thonreichen Kalkmergeln durch Brennen unterhalb der Sintergrenze gewonnen werden und bei Netzung mit Wasser sich nicht lösen, daher durch mechanische Zerkleinerung in Mehlform gebracht werden müssen.

IV. Portlandemente (Ciment portland). Portlandemente sind Erzeugnisse, welche aus Kalkmergeln oder künstlichen Mischungen thon- und kalkhaltiger Materialien durch Brennen bis zur Sinterung und darauffolgender Zerkleinerung bis zur Mehlfeinheit gewonnen werden, und auf die Gewichtseinheit hydraulischer Bestandtheile mindestens 1,7 Gewichtstheile Kalkerde enthalten.

Zur Regulirung technisch wichtiger Eigenschaften der Portlandemente ist ein Zusatz fremder Stoffe bis zu 2% des Gewichtes ohne Aenderung des Namens zulässig.

V. Hydraulische Zuschläge (Puzzolanen; Gangue hydraulique). Hydraulische Zuschläge sind künstliche oder natürliche Stoffe, welche nicht selbständig, sondern in Verbindung mit Aetzkalk hydraulisch erhärten.

VI. Puzzolancemente (Ciment pouzzolane). Puzzolancemente sind Erzeugnisse, welche durch innigste Mischung pulverförmiger Kalkhydrate mit staubfein zerkleinerten hydraulischen Zuschlägen (Puzzolanen im Allgemeinen) gewonnen werden.

VII. Gemischte Cemente (Ciment mixte). Gemischte Cemente sind Erzeugnisse, welche durch innigste Mischung fertiger Cemente mit geeigneten Zuschlägen gewonnen werden.

Concurrenzen.

Schulhaus in Ronneburg. Preisvertheilung: I. Preis: Schmidt & Johlige, Arch. in Leipzig. II. Preis: Gustav Lüttich, Arch. in Bonn. III. Preis: L. Fickelscherer, Arch. in Plauen i. V. IV. Preis: Stadtbaumeister Bües in Remscheid.

Preisausschreiben.

Erfindungen auf dem Gebiete der Beleuchtungs- und Heiztechnik. Das Organisations-Comite der im Herbst dieses Jahres zu St. Petersburg stattfindenden Ausstellung von Beleuchtungsgegenständen und der Naphta-Industrie bringt zur Kenntniss, dass seitens des russischen Ministeriums der Reichsdomänen und des Krieges Geldprämien für nachstehende Erfindungen auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik ausgesetzt sind, und zwar: a) seitens des Ministeriums der Reichsdomänen: 1) R. 2500 für die beste Construction einer billigen und einfachen Lampe zum Brennen von schweren Naphta-Oelen und für den Gebrauch auf dem Lande geeignet. 2) R. 1000 für die handlichste und bequemste Form einer, wenn auch etwas theureren Lampe, für schwere Naphta-Oele. Die Prämien für diese Objecte werden nur in dem Falle zuerkannt, wenn unter den vorgestellten Lampen ihrem Zweck vollkommen entsprechende befunden werden; im entgegengesetzten Falle wird die Preisbewerbung auf weitere Zeit suspendirt. Das Gutachten über die zum Concurs vorgestellten Lampen wird von einer besonderen Commission, bestehend aus Vertretern des Domänen-Ministeriums, und unter Beteiligung von Mitgliedern der kaiserlichen russischen technischen Gesellschaft abgegeben werden. b) Seitens des Kriegsministeriums: 1) R. 500 für einen mit Naphta-Rückständen zu speisenden Ofen für Zimmerbeheizung. 2) R. 500 für eine practische galvanische Batterie für elektrische Beleuchtung vermittelt Glühlampen. 3) R. 1000 für einen zu Tages- und Nachtzeit verwendbaren Signal-Apparat. 4) R. 500 für phosphorescirende Stoffe. Diese Prämien werden nach Gutachten des Kriegsministeriums zur Austheilung gelangen. An sämtlichen obenerwähnten Aufgaben des Concurs können sowohl russische, wie auch ausländische Erfinder theilnehmen. Die Objecte müssen in der Gestalt, in welcher dieselben, der Idee des Erfinders nach, in der Praxis zur Verwendung gelangen sollen, und nicht in Gestalt von Modellen oder Zeichnungen vorgestellt werden. (Letztere können nur zur näheren Erläuterung beigelegt werden). Die Theilnahme am Concurs schliesst das Recht nicht aus, ein Patent für Russland auf Grundlage der hierfür bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu erwerben. Die für den Concurs bestimmten Objecte sind dem Organisations-Comite der Ausstellung im Locale der Kaiserl. Russischen Technischen Gesellschaft (St. Petersburg, Panteleimonskaja, Nr. 2) zuzustellen. Die Annahme derselben erfolgt vom 15./27. August bis zum 15./27. November d. J.

Necrologie.

† **Felix Cane.** Schon wieder hat das mörderische Clima der Landenge von Panama einen jungen Mann in der Vollkraft seines Lebens dahingerafft. Ingenieur Felix Cane, Mitglied der G. e. P. (1242), ist am 2. Juli zu Culebra nach dreitägiger Krankheit im Alter von 36 Jahren gestorben. College Cane aus Mendrisio (Ct. Tessin) besuchte die Ingenieur-Schule des eidg. Polytechnikums in den Jahren 1870 bis 1874, war dann beim Bau der Bötzbühl- und später bei der rechtsufrigen Zürichsee-Bahn thätig. Von 1877 bis 1885 beschäftigte er sich bei Herrn Ingenieur Bleuler-Hüni in Riesbach (Zürich) mit Strassen- und Wasserbauten. Darauf ging er nach dem Panamacanal, kehrte jedoch Ende letzten Jahres mit angegriffener Gesundheit wieder nach Zürich zurück. Im Frühjahr dieses Jahres nahm er neuerdings eine Anstellung am Panama-Canal an und ist nun, nach kurzem Aufenthalte daselbst, dem Clima zum Opfer gefallen.

Berichtigung. In Folge eines Versehens beim Zusammenstellen letzter Nummer ist die Einleitung zum Festbericht in das Protokoll der Delegirtenversammlung hineingestellt worden. Es kommen desshalb von Seite 30 die 2 letzten und von Seite 31 die 25 ersten Zeilen unmittelbar unter den Haupttitel auf Seite 28; ferner ist auf Seite 31 Spalte 2 Zeile 27 von oben zu lesen Dr. A. Bürkli-Ziegler anstatt Dr. R. Bürkli-Ziegler.
D. Red.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche: Un jeune ingénieur parlant français et allemand et qui soit au courant des constructions métalliques. (496)

Gesucht: In eine Sodafabrik in Norddeutschland ein jungerer Maschinen-Ingenieur. (497)

Gesucht: In ein Ingenieur-Büreau nach Frankreich ein Architect, gewandter Zeichner, für die Hochbauten industrieller Anlagen. (498)

Gesucht: Auf's Büreau einer Wasserversorgung ein Ingenieur mit einigen Jahren Praxis. (499)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.